

Aus Gemeindebrief der Alt-Katholiken in Regensburg-Passau, 12/2004

Wenn man auf Theologie verzichtet, kommt das dabei heraus:

In einem Leserbrief in Publik Forum schreibt der neue Pressesprecher des Bischofs von Regensburg Dr. Gerhard Ludwig Müller folgende Zeilen

"... die Kündigung des Nutzungsvertrages mit der 'alt-katholischen Kirche' erfolgte, weil es nicht angeht, dass ein aus der katholischen Kirche ausgetretener Pfarrer an einem Altar einer katholischen Kirche zu zelebrieren vorgibt. ... Damit haben einige ihre Probleme, weil man ohne Papst und Bischöfe nicht katholisch sein kann."

Schriftlich bat ich Herrn Hockerts um ein klärendes Gespräch, erhielt aber lediglich am 13. August folgendes Schreiben

"Sehr geehrter Herr Pfarrer Staymann, Ihr Schreiben vom 08. August dieses Jahres habe ich erhalten. Darin üben Sie scharfe Kritik an meiner Meinungsäußerung in der Zeitschrift , Publik Forum'. In meinem Leserbrief habe ich Bezug genommen auf einen Kommentar, in dem falsche Tatsachen über den Regensburger Bischof behauptet wurden. Selbstverständlich war und ist es nicht meine Absicht, Sie persönlich oder die Alt- Katholische Kirche insgesamt zu verletzen oder gar zu beleidigen. Wenn dieser Eindruck entstanden ist. so bedauere ich das sehr und bitte Sie, dies zu entschuldigen. Natürlich respektiere auch ich es, dass sich die Alt-Katholiken als Teil der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche sehen, der die apostolische Sukzession und die gültige Eucharistie bewahrt hat.

Bitte gestehen Sie mir aber zu, dass ich persönlich meine Schwierigkeiten habe, wenn Gläubige bewußt die römisch-katholische Gemeinschaft verlassen und die Einheit mit dem Papst aufkündigen, sich aber weiterhin in einem römisch-katholischen Gotteshaus treffen, um Gottesdienste zu feiern. Bitte gestehen Sie mir auch zu, dass aus meinem (dem römisch-katholischen) Glaubensverständnis heraus die Einheit mit dem Papst und Ortsbischof wesentlicher Bestandteil der gültigen Liturgie ist."

Da Herr Hockerts, übrigens kein Theologe, zu einem persönlichen Gespräch nicht bereit war, habe ich mich zur folgenden öffentlichen Antwort entschlossen:

"Sehr geehrter Herr Hockerts,

in Ihrem Leserbrief "Vorwurf-Parade gegen den Bischof" führen Sie u.a. an, dass der Nutzungsvertrag mit der alt-katholischen Kirche gekündigt wurde, weil "ein aus der katholischen Kirche ausgetretener Pfarrer an einem Altar einer katholischen Kirche zu zelebrieren vorgibt" und das nicht angeht. Außerdem schreiben Sie, dass "man ohne Papst und Bischöfe nicht katholisch sein kann". Da Sie meiner Bitte um ein persönliches Gespräch leider nicht nachgekommen sind, hier nun einige öffentliche Anmerkungen zu Ihrem Leserbrief:

1. Im Kündigungsschreiben wurde seinerzeit u.a. von "Gründen des Eigenbedarfs" gesprochen. Da dieser Eigenbedarf sonntäglich offensichtlich nicht besteht, liegen die eigentlichen Motive für die Kündigung nun endlich klar und öffentlich auf der Hand. Übrigens wurde uns 1964 die Kapelle Maria Schnee durch den damaligen Bischof von Regensburg angeboten.

2. Ich bin nie aus der katholischen Kirche ausgetreten. Ich habe mich im Geltungsbereich des Preußischen Konkordats als alt-katholisch erklärt und bin dann in die Jurisdiktion des Katholischen Bischofs der Alt-Katholiken in Deutschland eingetreten. Ich bin also in ein katholisches Bistum übergetreten, das nicht unter der Jurisdiktion des Bischofs von Rom steht. Ich bin auch nie exkommuniziert worden und bin Mitglied der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche, wie wir im Credo gemeinsam bekennen.

3. Ich gebe nicht vor zu zelebrieren, sondern ich feiere (zelebriere) als katholischer Priester mit meiner Gemeinde im Auftrag unseres Bischofs die Eucharistie und andere Sakramente unserer Kirche. Mich der Sakramentensimulation oder gar der Hochstapelei zu bezichtigen, ist der schwerste und unredlichste Vorwurf in Ihrem Leserbrief, mit dem sich unbedingt die AaK Deutschland und andere Gremien befassen müssen, da er nicht nur mich, sondern unser gesamtes Bistum verletzt und beleidigt. Dieser Satz aus dem Munde des stellv. Pressereferenten des Vorsitzenden der Ökumenekommission der Römisch-Katholischen Bischofskonferenz hat eine zusätzliche Brisanz.

4. Ohne den Bischof von Rom kann sicherlich niemand römisch-katholisch sein, sehr wohl aber katholisch. Dazu empfehle ich Ihnen dringend den Artikel "Katholizität" im neuen Taschenlexikon Ökumene. Überhaupt sollten Sie dieses Buch als Pressesprecher von Ökumene-Bischof Dr. Müller studieren, damit Ihnen nicht noch einmal derartige theologische Entgleisungen unterlaufen.

Ich fordere Sie auf, sich öffentlich in Publik Forum für die Anspielungen auf die alt-katholische Kirche und besonders auf meine Person zu entschuldigen."

In Publik Forum wurde dieser Brief verkürzt wiedergegeben und dann noch einige andere Leserzuschriften aus der alt-katholischen Kirche veröffentlicht, u.a. von Dekan Gerhard Ruisch gemeinsam mit der Pressesprecherin des Dekanates Silvia Gross, Dr. Jörg Marienhagen und Johannes Kinmayer.

Die Aussagen vom Pressesprecher des Ökumenebeauftragten der Deutschen Bischofskonferenz, Herrn Hockerts, zeigen, wo es hinführen kann, wenn jemand, ohne Rücksicht auf konsensfähige theologische Grundlagen, im Namen seines Bischofs Äußerungen von sich gibt und dieser Bischof selber diese Theologie anscheinend mitträgt.
